

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (1988)

Artikel: Wie der Harnischmann auf der Festung Aarburg verschwand
Autor: Wälti, Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-787653>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie der Harnischmann auf der Festung Aarburg verschwand

Jakob Wälti

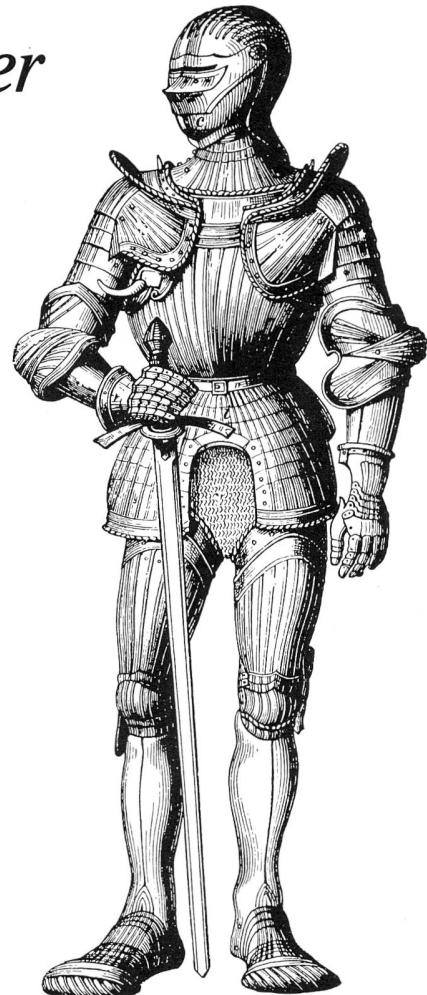
Als wir jungen Burschen uns so langsam getraut, die Füsse unter einen Wirtstisch zu halten, um es den Erwachsenen gleich zu tun, vernahmen wir vom Nachbartische her die und da eine gruselige Geschichte. Natürlich war uns dies nur möglich, wenn wir durch irgend eine Nebenarbeit zu Geld gekommen waren, wie zum Beispiel der Frau Schulhausabwartin Bohnenblust Holz tragen im alten Schulhaus, oder da und dort den Garten umspaten, was für einen gesunden Rücken ganz besonders förderlich sei. Allerdings hiess es für uns meistens, sich mit einem kleinen Lohn zufriedengeben. Am Stammtisch nebenan sassen die Männer hinter einem grossen Most oder Bier, daneben stand oft als Zusatz ein kleines Gläschen mit «Güx». Die älteren unter diesen Stammgästen trugen fast durchwegs einen gürzigen Vollbart oder mindestens einen kräftigen Schnauz.

Die Unterhaltung drehte sich um die Tagesereignisse; oft auch kamen «kurlige» alte Geschichten ans Tageslicht, von der Schiffahrt, als noch kein Stauwehr den Lauf der Aare hemmte, oder von der Flösserei, die früher vielen Aarburgern Verdienst gab. Besonders interessante Musterchen wurden von der alten Festung erzählt. Eines davon ist mir in guter Erinnerung geblieben:

Als die Untertanen-Verhältnisse in der Schweiz verschwanden und 1803 Napoleon die Gründung des Kantons Aargau diktierte, (nebst Tessin, Thurgau, St. Gallen, Graubünden und Waadt), diente die Festung zuerst als Zeughaus und dann bis zur Eröffnung der Strafanstalt Lenzburg, anno 1864, als Zuchthaus. In diese Epoche fallen die Episoden mit dem Ausbrecherkönig Bernhard Matter und die Hinrichtung des Raubmörders Felber. Im Jahre 1893 wurde die «Zwangserziehungsanstalt» Aarburg eröffnet. In der Zwischenzeit, also fast 30 Jahre lang, hatten ärmer Leute Wohnung in den alten Mauern gefunden. Damit nicht alles darunter und drüber ging und die alten Ausrüstungen und Waffen nicht alle fortge-

tragen wurden, war ein Wächter bestellt worden. Dieser Wächter hatte gar keine leichte Aufgabe. Der schwere Schlüsselbund wurde ihm anvertraut. Treppauf und treppab, durch finstere Hallen, Kasematten und Gänge wanderte er, um zum Rechten zu sehen. Besucher musste er empfangen, sogar bei Brandgefahr die Alarmkanonen bedienen. Der Knall dieser Geschütze aus Urväterstagen war weit hinauf ins Tal der Wigger hörbar. Die Bedienung der Kanonen war dem Wächter besonders vertraut, war er doch in fremden Kriegsdiensten gewesen, wo er ein Bein verloren hatte. Nun humpelte er mit einer Holzstelze umher. Eduard Reinli hiess der Wächter. Er war Bürger von Aarburg. Man nannte ihn nur den Dardi. Freizeit oder Ablösung waren für ihn unbekannte Dinge. Tag und Nacht tat er seine Pflicht. Doch auch er musste hin und wieder andere Leute sehen. So humpelte er, je älter er wurde, immer mehr abends die lange Treppe hinunter in den «Falken». Den grossen Schlüssel zum Hauptportal trug er wohlweislich in der Tasche bei sich. Wer hinaus oder hinein wollte, hatte auf Dardi zu warten.

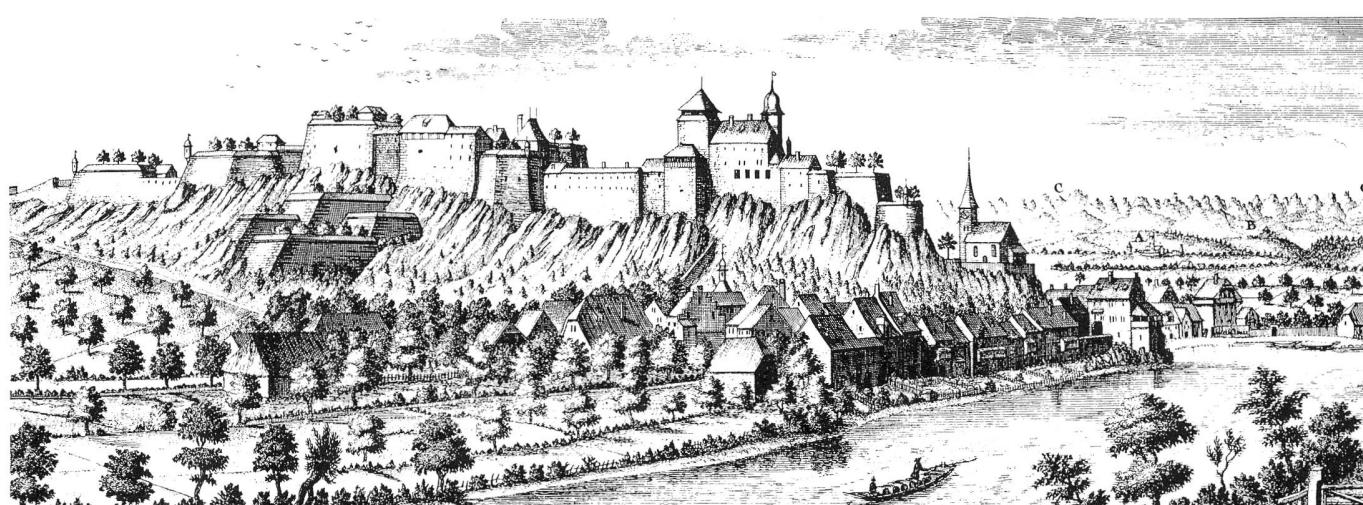
Im Hof hinter dem grossen Portal stand ein prächtig geschmiedeter Harnischmann, mit heruntergelassenem Visier, ein stählernes Kleid, wie es die alten Ritter bei Kriegszügen oder Turnieren zu tragen pflegten. Ein Überbleibsel von vergangenen Zeiten und alt Berns Macht. Auf dieses Ritterkleid achtzugeben, wurde dem Dardi speziell befohlen. Eines Abends ging es besonders hoch her im «Falken» drunter. Zwei Fremde waren per Fuhrwerk vorgefahren und liessen sich den gemütlichen Abend etwas kosten. Besonders dem Dardi trank man zu; man liess ihn hochleben, den Kommandanten der Festung, den alten tapferen Krieger, der unerschrocken Wache steht. Dem alten Reinli gefiel das ganz besonders, das Bemühen um ihn, doch plötzlich waren die Teufelchen im Wein viel stärker als er, ja wo war er nur? Die beiden Fremden



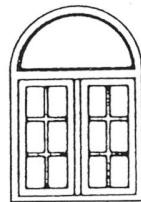
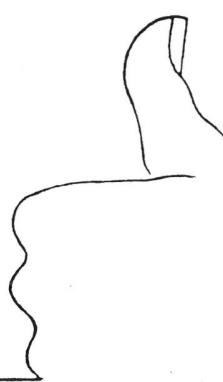
anerboten sich, den völlig Betrunkenen mit ihrem Wagen auf die Festung zu führen. Vom Hof her schleppten sie ihn die lange Felsentreppe hinauf und legten ihn in seiner Wachstube auf sein hartes Lager. Es war keine leichte Arbeit, den schweren Mann in sein Zuhause zu bringen. Zum Dank dafür war anderntags der kostbare Harnischmann verschwunden.

*Auch er ist längst, der Invalid,
Nach Haus zu seinen Ahnen,
Er humpelt im letzten Glied
Im Zug der Veteranen.*

(Letzte Strophe aus dem Gedicht «Festung Aarburg» von Dr. Adolf Welti, Rheinfelden).



Fenstra Aarburg U. Antener



4663 Aarburg
Telefon 062-41 66 60

Energiespar- und Lärmschutz-
Fenster und -Türen
für Renovationen und Neubauten
Kunststoff,
Kunststoff-Aluminium und Holz

Jürg Mosimann

Velos - Mofas

4663 Aarburg

Tel. 062-41 66 44

- **Grosse Auswahl**
- **Minimale Preise**
- **Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe!**

Antiquitäten und Restaurationen

MICHEL UND SYLVIA
SPIESS-HILLMER

Bahnhofstrasse 3
4663 Aarburg

Tel. G 062-41 41 66 P 062-41 60 92

Hotel Krone 4663 Aarburg

6 Kegelbahnen
Grill-Room
Raclette-Stube
Speise-Saal

Bekannte Gaststätte für jeden Anlass.

Höflich empfiehlt sich:

Fam. Lustenberger, Tel. 062-41 22 44



PAUL VOGEL AG
Birdline® Modeaccessoires

Fabrikation und Grosshandel
von Modeaccessoires und
Werbegeschenken
Kein Privatverkauf

Feldstrasse 6
CH-4663 Aarburg
Telefon 062-41 67 67

schenken sie
das AARBURGER
NEUJAHRSBLETT

ihren Freunden + Bekannten!
Preis Fr. 12.-

Erhältlich in folgenden Geschäften:

Aarburg
Rothus Papeterie

Olten
Schnelldruck-Service
Woodtli Druck AG
Buchhandlung Delphin
Buchhandlung Schreiber

Rothrist
Papeterie Klöti

Zofingen
Buchhandlung Mattmann
und Verlag
Woodtli Druck AG, Aarburg

W

*Neubauten
Umbauten*

Urs Wullschleger + Co
Bauunternehmung
4663 Aarburg
Tel. 062-41 10 49

*Renovationen
Reparaturen
Cheminées*

WIGGERTALGARAGE • 4802 STRENGELBACH • T. 062 51 73 83

BRUNO MEIER AG

STADTGARAGE • 4800 ZOFINGEN • T. 062 51 23 80

Garage • Carrosserie • Autoelektro

Vertretungen:

**Renault • Volvo
AMC / Jeep • Seat
Renault-
Nutzfahrzeuge**



Sparkasse Oftringen
gegründet 1829
Telefon 062 - 41 13 80

Starten Sie richtig?

Mit dem

**zinsgünstigen
Jugendsparheft**

oder

Jugendgehaltskonto

starten Sie richtig!

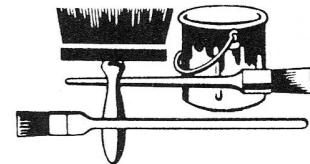
Auskunft am Schalter



**B. Schaub AG
Gipsergeschäft
Aarburg**

Telefon 41 49 67

*Empfiehlt sich für sämtliche
Gipserarbeiten
Fassadenisolierungen
Decken- und Wandisolierungen
Leichtbauwände
Fassadenverputze
(eigene Gerüste)*



**Schibli + Co.
Malergeschäft
Aarburg**

Oltnerstrasse 50
Telefon 41 19 21

Umzüge und Transporte

prompt, zuverlässig, stets einsatzbereit

Heinz Lüscher

4663 Aarburg, Telefon 062 - 41 27 50